

# Musikalisches Handwerk für Kinder

**GEGENÜBER:** „Mein kleines Dorf“ heißt die neue CD von Liedermacher Lothar Antoni aus Kuhardt

**KUHARDT.** Ein kleines Dorf ist etwas ganz Besonderes, weil oft der eine dem anderen hilft und sich alle kennen. Den Bäcker, Landwirt, Zimmermann, Kfz-Mechaniker, Bauer, Postbote und natürlich den Bürgermeister, der „Häuptling“, wie ihn Lothar Antoni (54) auf seiner CD nennt. Alle kommen sie zu Wort und erzählen lustige und wissenswerte Geschichten über ihren Beruf.

Zu jedem Handwerk hat Antoni ein Lied komponiert, das er mit Kindern der Grundschule singt. In der Weihnachtszeit sind es die „Sternenkinder“, ansonsten die „Juniorentüten“, die Antoni oft musikalisch begleiten. Herausgekommen sind pfiffige Songs.

Von der Rockmusik zur Kindermusik ist für den in Edenkoben geborenen Antoni kein musikalischer Stilbruch. „Es gibt viele Volks- und Kinderlieder mit tollen Melodien“, erzählt er. „Nur die Art und Weise, wie sie interpretiert werden, ist etwas verstaubt. Solche Lieder poppig zu arrangieren, hat mich schon immer gereizt“, sagt Antoni. Er hat an der Musikhochschule in Karlsruhe Musik und Gesang studiert.

Bekannt wurde er mit der Gruppe „Trance“, die heute noch besteht, sich aber jetzt „Trancemission“ nennt. Antoni hat mit „Trance“ Musikgeschichte geschrieben, denn die Band gilt als

Mitbegründer der deutschen Heavy-Metal-Szene in den 80er Jahren. Als die Gruppe 1985 ihre LP „Victory“ veröffentlichte, eroberte sie die Top Ten der internationalen Rockhitparaden. Die meisten Lieder von „Trance“ stammen aus der Feder des Kuhardters. So ist es nicht verwunderlich, dass er im internationalen Geschäft gefragt ist. 1992 produzierte er mit Soul-Sänger Percy Sledge eine Rockversion von „When a man loves a woman“. Seit vielen Jahren ist Antoni auch Komponist und Texter für Schlagerlegende Michael Holm.

Rockmusik und Kinderlieder sind gar nicht so weit voneinander entfernt.

Das ganz normale Leben führte den Rockmusiker zur Kindermusik. „Mit meinem Sohn Daniel sang ich vor dem Schlafengehen Kinderlieder, halt in den von mir kombinierten Melodien“. Das gefiel nicht nur Daniel, der heute Veranstaltungstechnik studiert, sondern auch den Erzieherinnen des Edenkobener Kindergartens, wo er seinen ersten Auftritt mit seinen Kinderliedern hatte. Antoni blieb dabei, textete, komponierte und arrangierte Lied um Lied. Seine bekanntesten Werke sind „Kerzenzauber“, „BanaBanane“, „Mein Weihnachts-



Lothar Antoni in seinen Studio in Kuhardt.

FOTO: VAN

traum“, „Zeitvogel“ und das Musical „Eva an Erde“, das fast überall in der Südpfalz schon gespielt wurde. Für sein Werk erhielt er 1997 den Südpfälzer Musikpreis.

Seit 15 Jahren lebt Antoni in Kuhardt in der alten Ziegelei etwas au-

ßerhalb des Ortes zusammen mit Musikerin Bissi Mathes. Sie spielen zusammen bei den „Skyriders“, einer Band, die in der Südpfalz fast jeder kennt. Beide sind auch in Kuhardt musikalisch unterwegs, er beim Gesangsverein und sie im Musikverein.

## NILS FRAGT

Was ist eine Zimmermannslaus?



Lothar Antoni schreibt Kinderlieder. Viele davon werden im Kindergarten und in der Grundschule gesungen. In seinen neuen Liedern erklären Handwerker Kindern ihren Beruf. Felix, der Maurer, hat eine Kelle und Dieter, der Zimmermann, eine Zimmermannslaus. Zu einem richtigen Zimmermann gehört manchmal auch eine Zimmermannslaus, sagt Dieter. Die ist für den Zimmermann, so wie die richtige Laus, eher unangenehm und kann ganz schön wehtun. Schlägt sich der Zimmermann mit seinem Hammer auf den eigenen Finger, entsteht unter dem Nagel ein Bluterguss. Ärzte nennen den blauen Fleck Hämatom, Handwerker nennen ihn eine Zimmermannslaus. (jlba)

## INFO

CD „Mein kleines Dorf“, Preis: 14,95 Euro, Lothar Antoni (Telefon 07272 909650, E-Mail info@lothar-antoni.de, Ein Teil des Verkaufserlöses geht dank Sponsoren an das Kinderdorf Pfalz. (jlba)

## MEIN KLEINES DORF

### „Kuhrderisch“ verstehen alle

Lothar Antoni, der Liedermacher aus Kuhardt, bringt eine neue CD „Mein kleines Dorf“ auf den Markt. Das Dorf ist Kuhardt, könnte aber auch jedes andere sein. Vor- und Nachwort werden von einem hauptberuflichen Dolmetscher gesprochen. Das Cover zeigt Handwerker, die in Kuhardt wohnen und arbeiten und alle sind sie „Eingeborene“, die normalerweise nur „Kuhrderisch“ reden. Antoni ließ sie reden und sie redeten erstaunlicherweise so, dass zur Übersetzung kein Dolmetscher gebraucht wurde.